Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Filmförderungsanstalt German Federal Film Board
DIE FILMFÖRDERUNG DES BUNDES

Orientierungshilfe

zu den möglichen Inhalten des Beratungsrückblicks

Treatment- und Drehbuchförderung der jurybasierten kulturellen Filmförderung des Bundes

Stand: 29. Oktober 2026

Der maximal 2-seitige Beratungsrückblick konzentriert sich auf die wesentlichen dramaturgischen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Entscheidungen. Er reflektiert die bisherige Entwicklung während der Beratung, macht den erreichten Entwicklungsstand nachvollziehbar und benennt gegebenenfalls offene Fragen und mögliche nächste Schritte.

Die folgenden Hinweise zur Strukturierung sind als Orientierung und nicht als normierender Katalog gedacht.

1. Verlauf der Zusammenarbeit und Entwicklungsstand

- Zeitraum der Beratung
- Anzahl und Form der Beratungstermine
- Beratungsinhalte (an was wurde gearbeitet?)
- Offene Fragen und nächste Schritte

2. Arbeitsweise

- Eingesetzte Methoden (z.B. Gespräche, schriftliche Analysen, Step-Outline)

3. Mögliche dramaturgische Schwerpunkte

- Stoff, Thema und erzählte Welt
- Figuren und Figurenkonstellationen
- Konflikte, Dramaturgie und Spannungsführung
- Struktur und Erzählweise (episch/dramatisch, lyrisch etc.)
- Tonalität, Genre, Dialoge oder Bildsprache

4. Mögliche Fragestellungen

- Welche dramaturgischen Herausforderungen haben den Prozess geprägt?
- Welche wesentlichen Entscheidungen wurden getroffen oder verworfen?
- Hatten produktionelle, strategische oder gesellschaftlich/diskursive Rahmenbedingungen Einfluss auf die Entwicklung des Projekts?

Beim **Kinder- und Jugendfilm** können ergänzend Zielgruppenbezug, Verständlichkeit, Tonalität und altersgerechte Gestaltung berücksichtigt werden.

Beim **Dokumentarfilm** spielen häufig die Entwicklung von Sujet, Haltung und Fragestellung, die Arbeit an Struktur und Zuschauerführung, die Rolle von Protagonist*innen und Material sowie der Einfluss von Recherchen eine Rolle.

Je nach Projekt werden die dramaturgischen Schwerpunkte und relevanten Fragestellungen natürlich unterschiedlich gewichtet.